

Das Städtische Gymnasium verliert bewährte Kräfte – in der Big-Band, dem Schulchor, der Theater- und Judo-AG und auch in der SV! Von der Schulgemeinde hatte die Abiturientia sich schon mit der traditionellen Abi-Revue verabschiedet – einem humorvollen Rückblick auf Highlights und liebe Gewohnheiten des Schullebens in Sketchen, mit Tanz und Gesang. Dabei waren tatsächlich noch Talente zu entdecken, die tatsächlich neun Jahre lang geschlummert hatten!

In einem ökumenischen Gottesdienst unter Leitung von Pastor Thielker und Vikar Henke wurden die Abiturienten mit vielen guten Wünschen im „Gepäck“ für die weitere „Reise“ ausgerüstet.

Beim anschließenden Festakt erinnerte Bürgermeister Heinrich Brinkmüller in seinen Grußworten an vielfältige Aufgaben, die diese Lebensreise bereithalten wird, darunter die Ausgestaltung des gemeinsamen Europa und die Weiterentwicklung der zusammenwachsenden Welt, ohne dabei die Nähe zu vergessen, in der die Mitarbeit des einzelnen in Kirche, Institutionen und Parteien unverzichtbar sei.

Herr Knipping als Elternvertreter dankte der Schule für umsichtige Erziehung bei locker harmonischem Umgangston und appellierte an die „Bleibenden“, gerade angesichts des in weiten Teilen der Gesellschaft weitverbreiteten Kontaktverlustes von den am Städtischen Gymnasium umfangreich bereitstehenden Kommunikationsangeboten auch reichlich Gebrauch zu machen.

Die aktuelle Bildungsdiskussion reflektierte die Schulpflegschaftsvorsitzende Frau Christa Ridder in ihren Grußworten an die Abiturienten und deren Eltern. Angesichts enttäuschender Leistungsstatistik erwarte man überall „Eliteschulen“. Eliteschulen können nur Erziehungsschulen sein, in denen alle am Prozess Beteiligten im Dialog stehen. Dem Schulträger dankte Frau Ridder für die begonnenen Renovierungsmaßnahmen am „baulichen Umfeld des Erziehungsprozesses“.

Jahrgangsstufenleiter Michael Hypius fand in launigen Worten, dass sein Erntekorb ursprünglich grüner Äpfel ordentlich nachgereift sei und würdigte noch einmal die verschiedenen Eigenarten seiner Früchte. Schulsprecher Toni Brockmann dankte dem Jahrgang für das umfangreiche Engagement in Schulgemeinde und der SV und wünschte Glück, Erfolg und Durchhaltevermögen für die Zukunft. Jahrgangsstufensprecherin Julia Weiland dankte allen Festrednern und blickte auf die Geborgenheit der zusammengewachsenen Gruppe zurück, auf den gemeinsamen Segeltörn und die Romfahrt, um mit Bugs Bunny´s Worten zu schließen „Heute ist nicht alle Tage, wir kommen wieder, keine Frage!“.

Schulleiter Rudolf Wichert stellte das Schulmotto des Städtischen Gymnasiums „Im anderen das Ich erkennen“ gegen Fehlentwicklungen, die zu Ereignissen führten, die das vergangene Jahr so leidvoll überschattet haben und wünschte den Abiturienten Partner im Leben, die sie auch im Sinne des Schulmottos begleiten mögen.

Zum Ausklang des festlichen Tages hatten die Abiturienten Eltern und Lehrer zum Abi-Ball ins Gräfliche Parkhotel geladen.

Thomas Adler, Nieheim (Fachabitur), Nadim Affani, Stefanie Bannenberg (beide: Bad Driburg), Elmar Behrmann (Altenbeken), Melanie Bitterberg, Simon Bönnighausen, Nadja Dehnert, (alle Bad Driburg), Martin Düsing (Nieheim), Tobias Finke, Norbert Klodt, Astrid Knipping, Marcel Koch, Sergej Kosel (alle: Altenbeken), Max Niese, Bianca Nigriny, Nora Potente (Bad Driburg), Gregor Reclaw (Paderborn), David Schulz (Altenbeken), Holger Seifert, Christine Vester (beide: Bad Driburg), Tobias Volkhausen (Altenbeken), Judith Wedderwille (Borchen), Julia Weiland (Altenbeken), Katrin Wiedemeier (Fachabitur) und Sebastian Wilke, Bad Driburg.